



(12) **Gebrauchsmuster**

**U 1**

(11) Rollennummer G 89 12 929.6

(51) Hauptklasse B26B 3/08

(22) Anmeldetag 02.11.89

(47) Eintragungstag 28.12.89

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 08.02.90

(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Industriemesser

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Kahl, Joachim, 2391 Quern, DE; Richter, Winfried,  
2395 Ausacker, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Tönnes, J., Dipl.-Ing.-Dipl.-Oek., Pat.- u.  
Rechtsanw., 2300 Kiel

2

02.11.89

Dipl.- Ing. Dipl.- Oek.  
**JAN G. TÖNNIES**  
Rechtsanwalt und Patentanwalt

Niemannsweg 133  
2300 KIEL  
Tel. 0431/84075 Fax 0431/84077

RA J. G. Tönnies, Niemannsweg 133, 2300 Kiel 1

Kieler Volksbank Kontonummer  
(BLZ 210 900 07) 14 84 214

An das  
Deutsche Patentamt  
Zweibrückenstraße 12

8000 München 2

31. OKT. 89

O

Ihr Zeichen  
Neuanmeldung

Ihr Schreiben

Mein Zeichen  
K 5126

Kiel,

Joachim Kahl, Geltinger Landstraße 24, 2391 Quern  
Winfried Richter, Westerdorf 16, 2395 Ausacker

Industriemesser

O

Die Erfindung betrifft ein Industriemesser (landläufig als auch "Teppichmesser" bezeichnet), mit einem aus zwei länglichen Halbschalen gebildeten Gehäuse und einer aus dieser herausragenden Klinge.

Industriemesser sind relativ gefährliche Werkzeuge, da die Klinge ungeschützt aus dem durch die Halbschalen gebildeten Gehäuse herausragt. Insbesondere sind Verletzungen dann zu befürchten, wenn der Verwender das Messer auf sich zu bewegt und das Schneidgut der Bewegung plötzlich keinen ausreichenden Widerstand mehr entgegengesetzt.

932

0912920

02.11.89

- 2 -

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das bekannte Industriemesser derart weiterzubilden, daß die Gefahr von Verletzungen gemindert wird.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst durch eine aus einer die Klinge abdeckenden Position in eine die Klinge freigebende Position schwenkbar in einer der Halbschalen gelagerte Klingenabdeckung, eine auf die Klingenabdeckung wirkende, diese in Richtung auf die die Klinge abdeckende Position belastende Feder, eine aus einer die Klingenabdeckung in der die Klinge abdeckenden Position verriegelnde Position in eine die Klingenabdeckung freigebende Position verschwenkbar in einer der Halbschalen gelagerte Sperrlinke, einen auf dem Gehäuse aufsitzenden Betätigungsnapf, und ein bei Betätigung des Betätigungsnapfs auf die Sperrlinke wirkendes Übertragungselement, wobei ein Entriegeln der Sperrlinke über das Übertragungselement nur bei vorheriger Freigabe des Betätigungsnapfs erfolgt.

Die Unteransprüche geben vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung an.

Die Erfindung wird im folgenden anhand einer Zeichnung erläutert. Dabei zeigt:

Fig. 1 das Messer in einer Position, in der die Klingenabdeckung in der die Klinge abdeckenden Position verriegelt ist,

Fig. 2 eine entsprechende Darstellung, in der die Klingenabdeckung entriegelt ist, und

02.11.89

- 3 -

Fig. 3 eine Position, in der die Klingenabdeckung die Klinge wieder abdeckt, der Betätigungs-knopf jedoch noch in der Betätigungspositi-on ist.

Das in den Fig. dargestellte Industriemesser besteht aus einem von zwei länglichen Halbschalen 10 gebildeten Gehäuse und einer aus diesem herausragenden Klinge 12.

Eine Klingenabdeckung 14 ist aus der - in Position 1 gezeigten - die Klinge abdeckenden Position gegen die Kraft einer Feder 16 um einen Drehpunkt 30 in die in Fig. 2 gezeigte Stellung verschwenkbar.

Eine Sperrklinke 18 wird bei Betätigung eines auf dem Gehäuse aufsitzenden Betätigungs-knopf 20 über ein Übertragungselement 22 um eine Drehachse 32 aus einer Aus-nahmung 24 in der Klingenabdeckung 14 herausgeschwenkt, die Klingenabdeckung 14 ist dadurch entriegelt, kann also in die in Fig. 2 gezeigte Position verschwenkt werden.

Der Betätigungs-knopf 20 ist mit einer gestuften Ausneh-mung 26 ausgebildet, deren weniger tiefe Stufe in der die Klingenabdeckung 14 verriegelten Position das als Stange ausgebildete Übertragungselement 22 aufnimmt. Eine auf das Übertragungselement 22 wirkende Druckfeder drückt dabei den Betätigungs-knopf in die weiter aus dem Gehäuse herausragende, in Fig. 1 gezeigte Stellung. Ein-e Druckfeder 28 belastet dabei das Übertragungselement 22 derart, daß diese nicht in die benachbarte tiefere Stufe der Ausnehmung 24 gelangen kann.

02.11.89

- 4 -

Zum Entriegeln der Klingenabdeckung wird der Betätigungsnapf gegen die Kraft der Druckfeder 30 betätigt. Dies bewirkt, daß die Sperrlinke 18 um die Drehachse 32 verschwenkt wird und sich aus der Ausnehmung 24 in der Klingenabdeckung 18st. Die Klingenabdeckung 14 wird frei und kann in die in Fig. 2 gezeigte Position gelangen, in der die Klinge frei benutzt werden kann.

Die Spiralfeder 16 bewirkt dabei, daß die Klingenabdeckung 14 in Richtung auf die in Fig. 1 gezeigte Position belastet wird. Sowie die Klinge das Schnittgut verläßt, wird sie von der Klingenabdeckung 14 wieder abgedeckt, die Sperrlinke 18, deren freies Ende mit dem unteren Ende des Übertragungselementes 22 verbunden ist, wird durch die Kraft der Druckfeder 28 wieder in die Ausnehmung 24 der Klingenabdeckung 14 gebracht, die Klingenabdeckung ist wieder verriegelt. Fig. 3 verdeutlicht jedoch, daß das Übertragungselement 22 dabei in die tiefere der beiden Stufen der Ausnehmung 26 in dem Betätigungsnapf 20 gelangt, der Betätigungsnapf 20 wird also durch die Kraft der Druckfeder 28 nicht wieder in die ausgefahrenre Position gebracht. Die Klingenabdeckung 14 bleibt also verriegelt. Eine Entriegelung erfolgt erst dann, wenn der Betätigungsnapf manuell - oder aber durch eine (nicht gezeigte) weitere Feder - in die in Fig. 1 gezeigte Position gebracht wird, in der die weitere Druckfeder 30 das Übertragungselement wieder in Richtung auf die weniger tiefe Stufe der Ausnehmung 26 in dem Betätigungsnapf 20 bringt. Erst dann ist eine erneute Entriegelung der Klingenabdeckung möglich.

02.11.89

- 5 -

Bei der zeichnerisch dargestellten und hier erläuterten (allerdings lediglich beispielhaften) Konstruktion einer derartigen Industriemessers ist sichergestellt, daß bei einem Austreten der Klinge aus dem Schnittgut die Klingenabdeckung in der die Klinge abdeckenden Position verriegelt wird. Auch bei anhaltender manueller Betätigung des Betätigungsnapfes 20 kann sich die Klingenabdeckung 14 nicht von der Klinge 10 erneut abheben, dies erfolgt erst dann, wenn der Betätigungsnapf von dem Verwender wieder in die aus dem Gehäuse herausragende Position gebracht und sodann erneut betätigt wird.

02.11.89

- 1 -

K 5126

ANSPRUCHE

1. Industriemesser (Teppichmesser), mit einem aus zwei länglichen Halbschalen (10) gebildeten Gehäuse und einer aus dieser heraus ragenden Klinge (12), gekennzeichnet durch

- eine aus einer die Klinge (12) abdeckenden Position in eine die Klinge (12) freigebende Position schwenkbar in einer der Halbschalen (10) gelagerte Klingenabdeckung (14),
- eine auf die Klingenabdeckung (14) wirkende, diese in Richtung auf die die Klinge (12) abdeckende Position belastende Feder (16),
- eine aus einer die Klingenabdeckung (14) in der die Klinge (12) abdeckenden Position verriegelnde Position in eine die Klingenabdeckung (14) freigebende Position verschwenkbar in einer der Halbschalen (10) gelagerte Sperrklinke (18),
- einen auf dem Gehäuse aufsitzenden Betätigungsnapf (20), und

02.11.69

- 2 -

- ein bei Betätigung des Betätigungsnapfs (20) auf die Sperrlinke (18) wirkendes Übertragungselement (22), wobei ein Entriegeln der Sperrlinke (18) über das Übertragungselement (22) nur bei vorheriger Freigabe des Betätigungsnapfs (20) erfolgt.

2. Industriemesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sperrlinke (18) in eine entsprechend ausgebildete Ausnehmung (24) der Klingenabdeckung (14) eingreift.

3. Industriemesser nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Feder (16) eine Spiralfeder ist.

4. Industriemesser nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Übertragungselement (22) als Stange ausgebildet ist, die von einer Ausnehmung (26) in dem Betätigungsnapf (20) aufgenommen wird.

5. Industriemesser nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung (26) in dem Betätigungsnapf (20) gestuft ausgebildet ist, wobei das Übertragungselement (22) nach Loslassen des Betätigungsnapfs von einer weniger tiefen Stufe der Ausnehmung (26) und bei Rückschwenken der Klingenabdeckung (14) ohne Betätigung des Betätigungsnapfs (20) von einer tieferen Stufe der Ausnehmung (26) aufgenommen wird.

6912920

DE 1. 11. 69

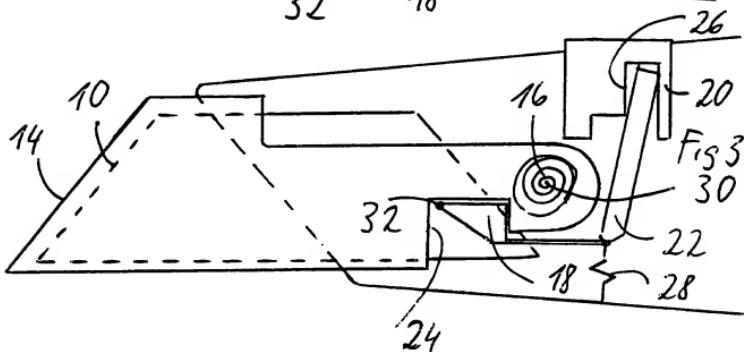
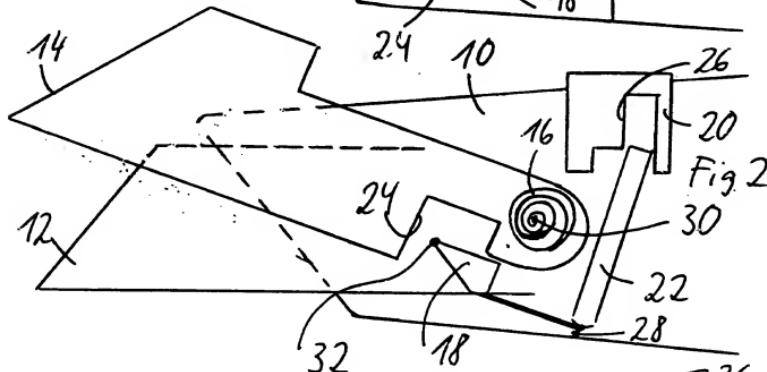
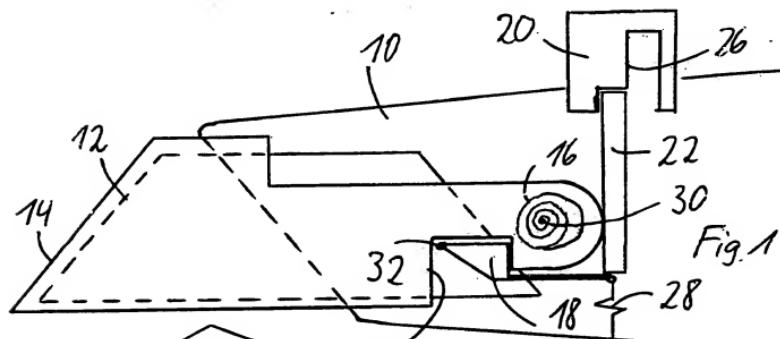
- 3 -

6. Industriemesser nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine auf das Übertragungselement (22) in Richtung auf den Betätigungsstab (20) wirkende Druckfeder (28).

7. Industriemesser nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine auf die Sperrlinke (18) wirkende Druckfeder (30).

DE 1. 11. 69

02-11-89



6912920